

der Ueberzeugung hingeben, daß die Stimmung der Völker, wie der Regierungen mehr und mehr eine Wendung nimmt, welche der Erhaltung des Friedens überhaupt entschieden günstig ist, daß das Ausland sich namentlich in Beziehung auf Deutschland mehr und mehr der politischen Vorurtheile entäußert, welche in der wachsenden Kräftigung deutscher Macht eine Beeinträchtigung europäischer Interessen erkennen wollten.

Das verfloßene Jahr hat diese allseitige Friedensstimmung bei wiederholter Veranlassung erprobt und mit jedem Jahre des erhaltenen Friedens wächst die Zuversicht seiner dauernden Befestigung.

Durch diese Zuversicht wird sicherlich auch die Festfreude unseres Königs besonders erhöht.

Möge ihm die Frische der Gesundheit und Kraft, deren er sich bisher in so seltenem Maße zu erfreuen hatte, noch lange beschieden sein, auf daß er unter den Segenswünschen seines treuen Volkes die Früchte seiner Arbeit in weiterer friedlicher Entwicklung vollends reifen sehe.

Eine überaus große Zahl fürstlicher Gäste war herbeigekommen, um dem erhabenen Fürsten den Ausdruck ihrer Verehrung und ihre Glückwünsche persönlich darzubringen. Nächst der geliebten Tochter des Monarchen, der Frau Großherzogin Louise von Baden, ist auch deren erlauchter Gemahl am Morgen des königlichen Geburtstags in Berlin eingetroffen; ferner von Norddeutschen Fürsten: der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen-Weimar nebst Prinzessin Tochter Marie, der Großherzog von Oldenburg, der Prinz und die Prinzessin Georg von Sachsen, der Erbgroßherzog und der Herzog Paul von Mecklenburg-Schwerin, der Erbprinz und die Erbprinzessin von Anhalt, der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, der Herzog von Sachsen-Altenburg, der Fürst Reuß ä. L. und der Fürst Reuß j. L., der Fürst zu Schaumburg-Lippe. Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Hohenzollern, so wie andere fürstliche Personen verweilten schon vorher in Berlin.

Am Geburtstage fanden die Beglückwünschungen Seitens der königlichen Familie und der fürstlichen Gäste, Seitens des königlichen Hofes, der Generalität, der Minister u. s. w. in hergebrachter Reihenfolge statt. Nachmittags war die königliche Familie mit den fürstlichen Gästen zu einem Festmahle bei dem Kronprinzen vereinigt.

Bei dem Beglückwünschen äußerte der König unter Anderem: „Er sei in ein Alter gekommen, in welchem er jedes neue Jahr als eine besondere Gnade Gottes ansehen müsse.“ (Prov.-Corresp.)

Lauban. Auch in diesem Jahre wurde der Geburtstag Sr. Maj. des Königs wie zeither in festlicher Weise gefeiert. Nach vollendetem Gottesdienst wurden im Gymnasium und den anderen heiligen

Lehr-Anstalten öffentliche Vorträge gehalten, nach deren Beendigung ertönte vom Rathhaus-Thurme unter Posaunen-Begleitung der Choral: „Nun dankt alle Gott“ und „den König segne Gott.“ Des Nachmittags fand im Saale des Bahnhofes ein Fest-Diener statt.

Lauban. Das diesjährige Kreis-Ertrag-Geschäft, verbunden mit der Klassifikation der Reserve- und Landwehr-Mannschaften, wird den 3. Mai hier beginnen und nach der hinten folgenden Tages-Liste fortgesetzt und abgehalten werden. Die für jeden Reclamanten besonders und in duplo aufzustellenden Reclamationen sind bis spätestens zum 15. April cr. an das hiesige königl. Landrath-Amt einzureichen.

† Bei der auf hiesigem Gymnasium unter Vorsitz des Herrn Director Dr. Grautoff (als Vertreter des plötzlich erkrankten Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Scheibert) abgehaltenen Abiturienten-Prüfung, erhielten sämtliche 7 Examinanden — Pauli aus Nieder-Wiesja, Rhodius aus Grenzdorf, Lypsius aus Huzdorf, Bohl aus Neu-Gersdorf, Jenker und Gollnick von hier, Kluge aus Görlitz — das Zeugniß der Reife. Der Abiturient Pauli aus Nieder-Wiesja wurde vom mündlichen Examen dispensirt.

Öffentliche Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 26. März 1870.

Es wurden folgende Personen verurtheilt:

1) a. Der Tagearbeiter Fried. Wilh. Rudolph aus Marklissa, wegen einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu 6 Monaten Zuchthaus und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr; b. der Fabrikarbeiter Hermann Rudolph aus Marklissa, wegen wiederholten einfachen Diebstahls zu 6 Wochen Gefängniß, sowie Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf gleiche Dauer; c. die verw. Gärtner Ludwig, Johanne Christiane geb. Rudolph aus Marklissa, wegen einfacher Hehlerei zu 9 Monaten Gefängniß, sowie Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf gleiche Dauer;

2) der Lithograph Otto Reußel aus Lauban, wegen Betruges zu 6 Monaten Gefängniß;

3) der Häusler Joseph Albrich aus Hlinsberg, wegen einfachen Diebstahls zu 9 Monaten Gefängniß, sowie Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf gleiche Dauer;

4) der Häusler und Krämer Fried. Wilh. Lange aus Nieder-Nicolausdorf, wegen Beleidigung öffentlicher Beamten in ihrem Beruf zu 10 Thln. Geldbuße event. 5 Tagen Gefängniß.

* Der Herr Handelsminister hat verfügt, daß auf den königl. Eisenbahnen an Schulkinder zum Zweck des Schulbesuchs Abonnements-Billetts, auf